

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2004

Evaluationsbericht der  
Schülerinformationstage 2004  
in tabellarischer Form

Herausgegeben von der  
Zentralen Studienberatungsstelle der  
Bergischen Universität Wuppertal 2004  
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>  
e-mail: [zsb@uni-wuppertal.de](mailto:zsb@uni-wuppertal.de)

© Zentrale Studienberatungsstelle  
der Bergischen Universität Wuppertal 2004

## Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2004 in tabellarischer Form



## **Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2004 in tabellarischer Form**

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau kennen zu lernen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfen zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"<sup>1</sup> gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge dargestellt. Diese Ergebnisse werden nicht veröffentlicht, sondern nur den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

### **1. Vorbereitung der Schülerinformationstage**

Die Vorbereitungen für die alljährlich im Januar stattfindenden Schülerinformationstage begannen mit einer über die Grenzen des Bergischen Kreises hinausreichenden Anrufaktion weiterführender Schulen. Dies hatte zum Ziel, aktuelle Ansprechpartner und Schul-E-Mail-Adressen für die Oberstufen zu erfahren. Zudem wurden die Schuladressen in einer Zusatzdatenbank erfasst und in drei Regionen eingeteilt, um eine gezieltere und schnellere Adressenauswahl für den Schriftverkehr zu erreichen.

Insgesamt wurden über 200 Schulen ab Oktober 2003 angeschrieben sowie Plakate zu den anstehenden Schülerinformationstagen versandt. Im November erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren. Dabei wurde, ergänzend zur Anrufaktion, ein Formular zur Erfragung der aktuellen Ansprechpersonen und E-Mail-Adressen beigelegt, um eventuell noch notwendige Aktualisierungen vornehmen zu können.

Plakate und Programme wurden zusätzlich dem Arbeitsamt Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals und den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten zugesandt.

---

<sup>1</sup> Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

## **2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung**

Die Schülerinformationstage fanden vom 26.1. bis 6.2.2004 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich in 31 Veranstaltungen über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten zu informieren. Die verschiedenen Studiengänge wurden meist in ein- bis zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten<sup>2</sup> vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl; die Berufsberater stellten in den meisten Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In wenigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 680 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2004 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 680 beantworteten Fragebögen.

---

<sup>2</sup> Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

### 3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

**Tabelle 1 Besucherzahlen im Vergleich**

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer betrug 944 Personen. Von ihnen haben 680 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 72,0 %.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

#### **Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?**

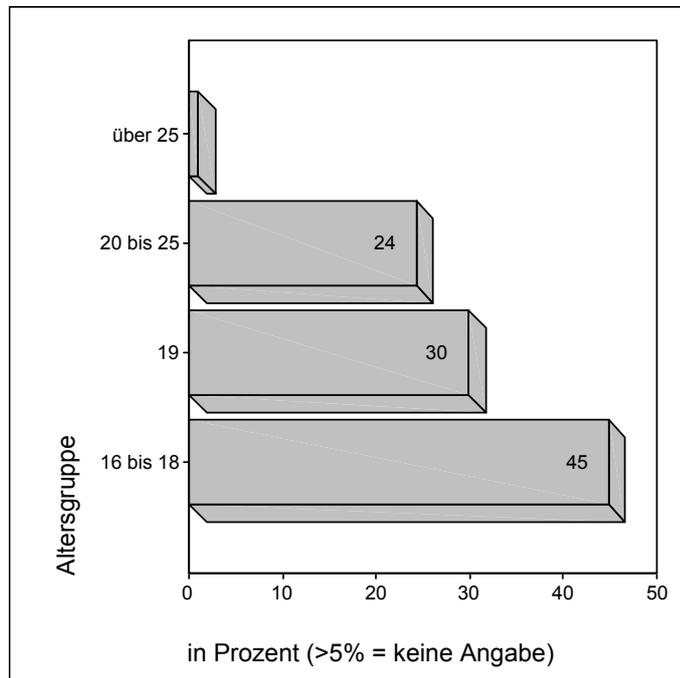
Durch die Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten, konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

**Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen**

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	375
2	84
3	23
4	9
5	1

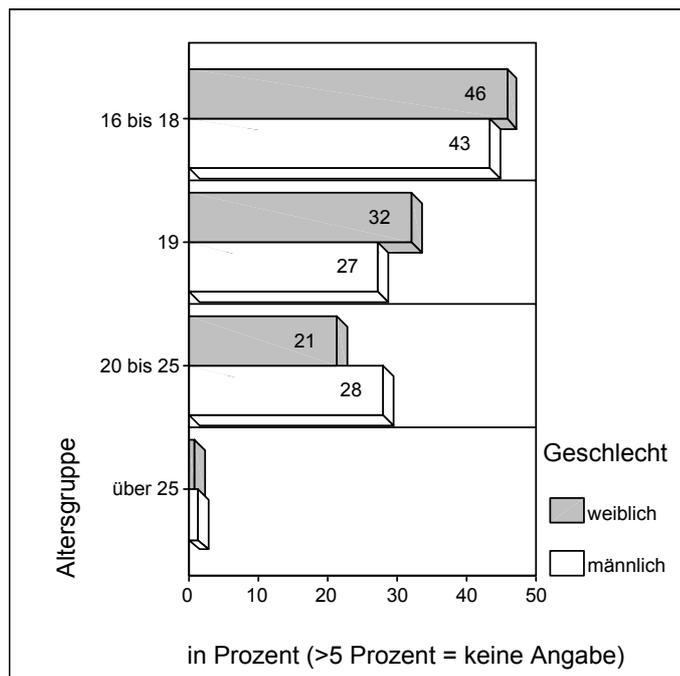
zu Fragenblock 1: **Angaben zur Person**

**Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher**



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2004 war 16, der älteste 36 Jahre. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,98. Die Standardabweichung beträgt 1,88.

**Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht**



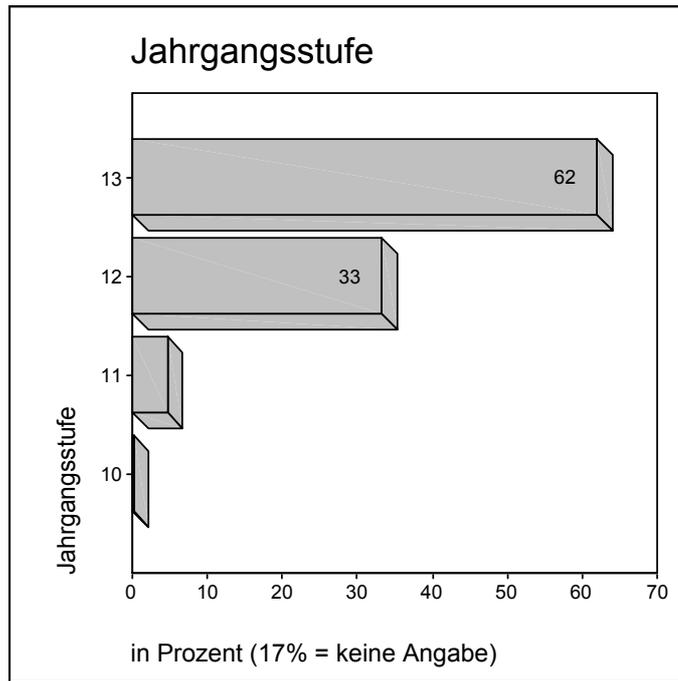
**Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:**

80,1 % der Besucher (Aufzählung bis 5 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 22 Wohnorten der Umgebung:

<b>Wohnort</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>in %</b>
Wuppertal	285	41,9
Remscheid	37	5,4
Solingen	34	5,0
Gevelsberg	19	2,8
Wipperfürth	19	2,8
Düsseldorf	15	2,2
Velbert	12	1,8
Radevormwald	12	1,8
Hagen	11	1,6
Wermelskirchen	11	1,6
Haan	11	1,6
Leverkusen	10	1,5
Ratingen	9	1,3
Langenfeld	8	1,2
Heiligenhaus	8	1,2
Erkrath	7	1,0
Lindlar	7	1,0
Neuss	7	1,0
Wiehl	6	0,9
Schwerte	6	0,9
Sprockhövel	6	0,9
Schwelm	5	0,7
	545	80,1

**Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?**

113 Schulen waren durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus dem Wuppertaler Raum sowie Remscheid, Solingen, Gevelsberg, Wipperfürth und Düsseldorf aus (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang).

**Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse**

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildende mit Berufskollegbesuch enthalten.

**Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?****Tabelle 3: Schulformen**

Schulform	gültige Prozente
Gymnasium	62,5
Gesamtschule	22,5
Fachoberschule	10,6
Kolleg	2,9
Waldorfschule	0,7
Berufsschule	0,3
Abendgymnasium	0,3
Sonstiges	0,2
Gesamt	100,0

Insgesamt wurden 587 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 93 Befragte enthielten sich der Antwort.

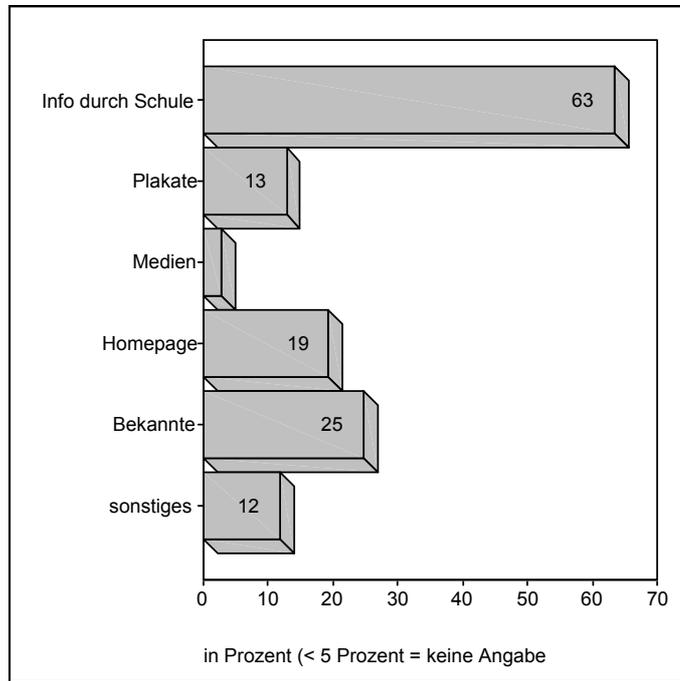
**Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?****Tabelle 4: Ausbildungsstand**

<b>Ausbildung</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Prozent</b>
Keine Berufsausbildung	641	94,3
Chemiekant	1	0,3
Fachinformatiker	2	0,3
Elektroinstallateur	2	0,3
Offsetdrucker	1	0,1
Lacklaborant	1	0,1
Chemielaborant	1	0,1
Diätassistent	1	0,1
Mediengestaltung und Werbekaufmann	1	0,1
Mechatroniker	1	0,1
Industriekauffrau	1	0,1
Kommunikationselektroniker	1	0,1
Bürokaufmann	1	0,1
Mediengestalter	1	0,1
Dekorateur	1	0,1
Gas- und Wasserinstallateur	1	0,1
Kauffrau	1	0,1
Informationstechnischer Assistent	1	0,1
Bauzeichnerin	1	0,1
Buchhändlerin	1	0,1
Gestaltungstechnische Assistenz	1	0,1
Koch	1	0,1
Groß- und Außenhandelskaufmann	1	0,1
Biologisch - technische Assistentin	1	0,1
Schreiner	1	0,1
Industriemechaniker	1	0,1
Bankkaufmann	1	0,1
Tischler	1	0,1
Gestaltungstechnische Assistentin	1	0,1
Kauffrau für Bürokommunikation	1	0,1
Chemielaborantin	1	0,1
ETA	1	0,1
Mediengestaltung	1	0,1
Sozialassistentin	1	0,1
Sozialhelferin	1	0,1
Kfz Mechaniker	1	0,1
Technischer Assistent für Betriebsinformatik	1	0,1
Gesamt	680	100,0

Von den 680 Befragten hatten 39 Schülerinnen und Schüler (5,24 %) eine abgeschlossene Ausbildung.

**zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?**

**Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen**



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an. Die sonstigen Angaben beinhalten Beratungsgespräche bei der ZSB sowie Universitätsbesuche oder Informationen durch das Arbeitsamt.

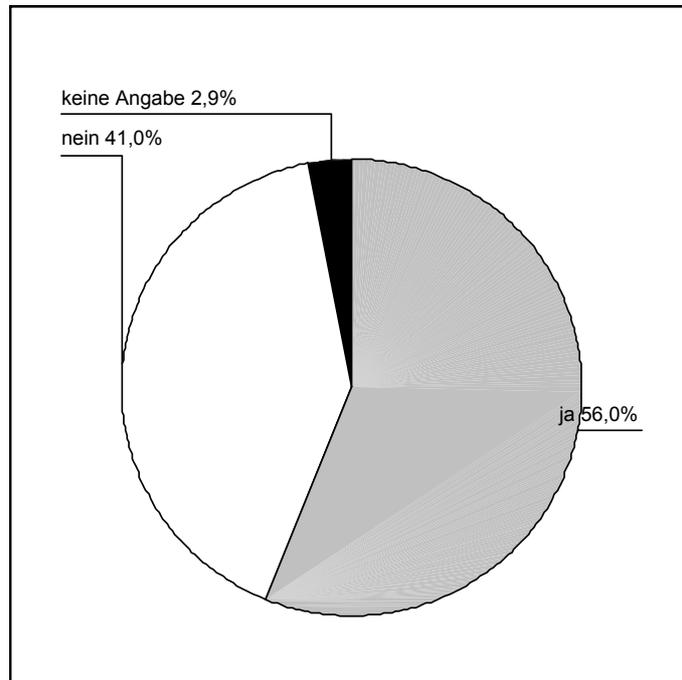
**zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?**

**Tabelle 5: Auswahl der Veranstaltungen**

Auswahl	Häufigkeit	gültige Prozente
selbstständig	618	91,7
mit Klasse/Gruppe	37	5,5
durch Lehrer	10	1,5
sonstiges	9	1,3
Gesamt	674	100
fehlende Angaben	6	
gesamt	680	

**Zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?**

**Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch**



Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

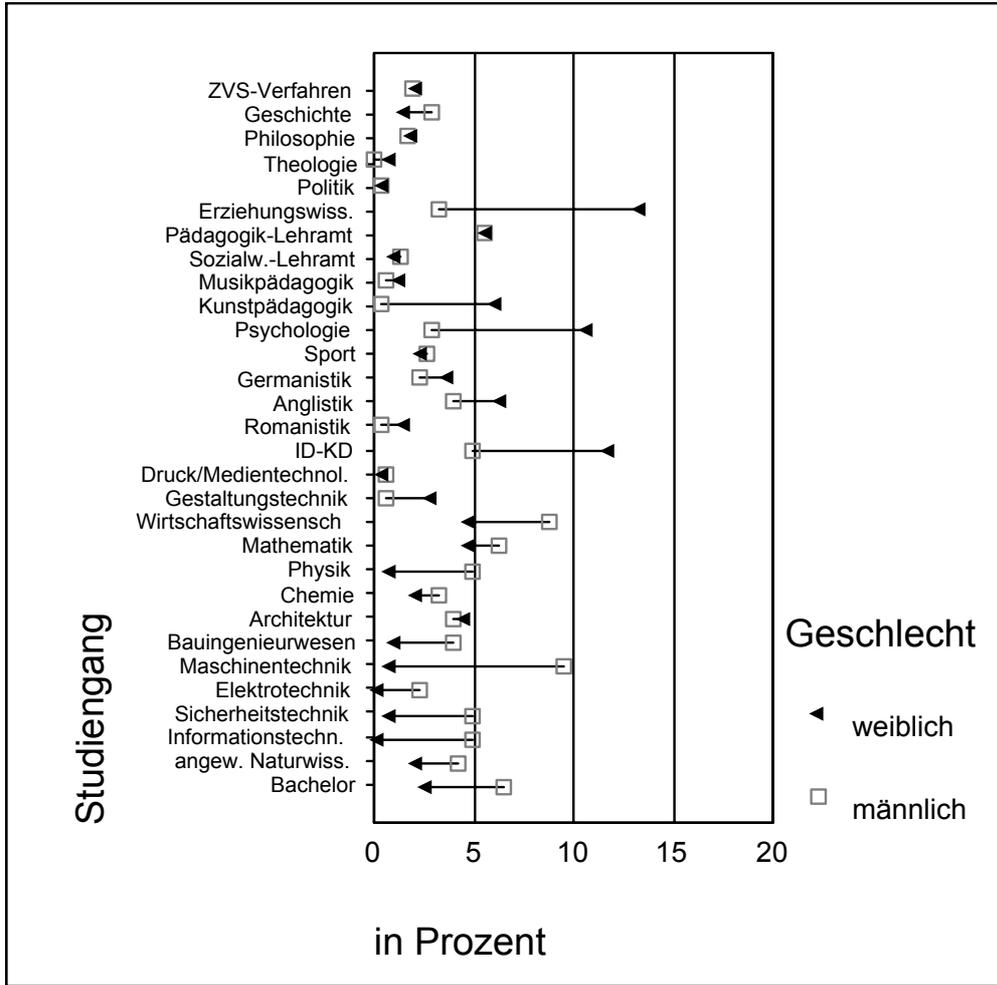
## Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

Tabelle 6: Anzahl der Besucher nach Studiengängen (alphabetisch sortiert)

besuchte Studiengänge	gezählte Besucher	gezählte Besucher in %	Rücklauf Fragebögen	Rücklauf Fragebögen in %
Angew. Naturwissenschaft	21	2,2	21	3,1
Anglistik	36	3,8	36	5,3
Architektur	59	6,3	29	4,3
Bachelor	33	3,5	31	4,6
Bauingenieurwesen	26	2,8	16	2,4
Chemie	21	2,2	18	2,6
Elektrotechnik	10	1,1	8	1,2
Erziehungswissenschaft	65	6,9	60	8,8
Germanistik	21	2,2	21	3,1
Geschichte	15	1,6	15	2,2
Gestaltungstechnik	17	1,8	12	1,8
ID-KD	126	13,3	59	8,7
Informationstechnologie	16	1,7	16	2,4
KD-Druck	18	1,9	4	0,6
Kunstpädagogik	28	3,0	24	3,5
Maschinenbau	48	5,1	32	4,7
Mathematik	58	6,1	37	5,4
Musikpädagogik	7	0,7	7	1,0
Pädagogik	38	4,0	38	5,6
Philosophie	12	1,3	12	1,8
Physik	20	2,1	18	2,6
Politikwissenschaften	3	0,3	3	0,4
Psychologie	74	7,8	49	7,2
Romanistik	8	0,8	8	1,2
Sicherheitstechnik	23	2,4	18	2,6
Sozialwissenschaft	20	2,1	8	1,2
Sport	18	1,9	17	2,5
Theologie	3	0,3	3	0,4
Wirtschaftswissenschaft	59	6,3	45	6,6
ZVS - Verfahren	14	1,5	14	2,1
Entscheidungsstrainings	27	2,9		
<b>gesamt</b>	<b>944</b>	<b>100</b>	<b>680</b>	<b>100</b>

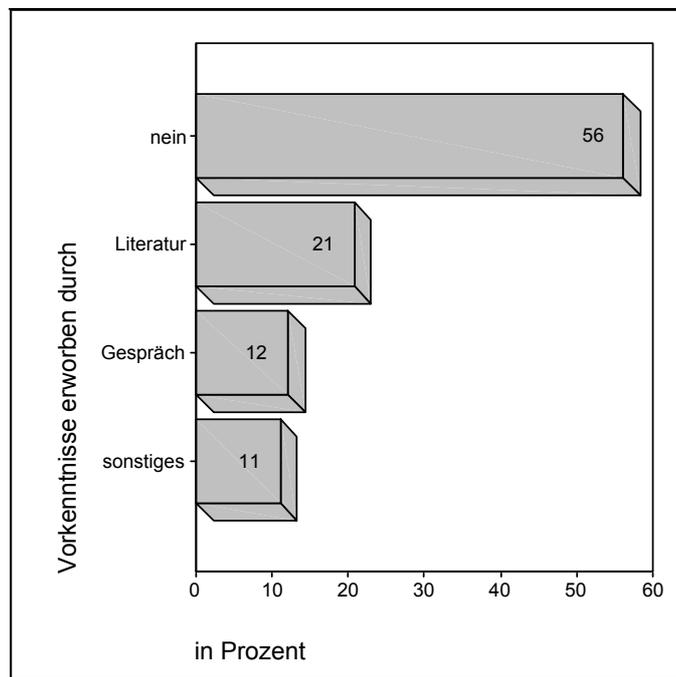
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 29 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche und 2 Veranstaltungen der ZSB (ZVS-Veranstaltung, Entscheidungsstrainings) besuchen.

**Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht**



**Zu Frage 6: Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?**

**Darstellung 7: Studiengangsspezifische Vorkenntnisse**



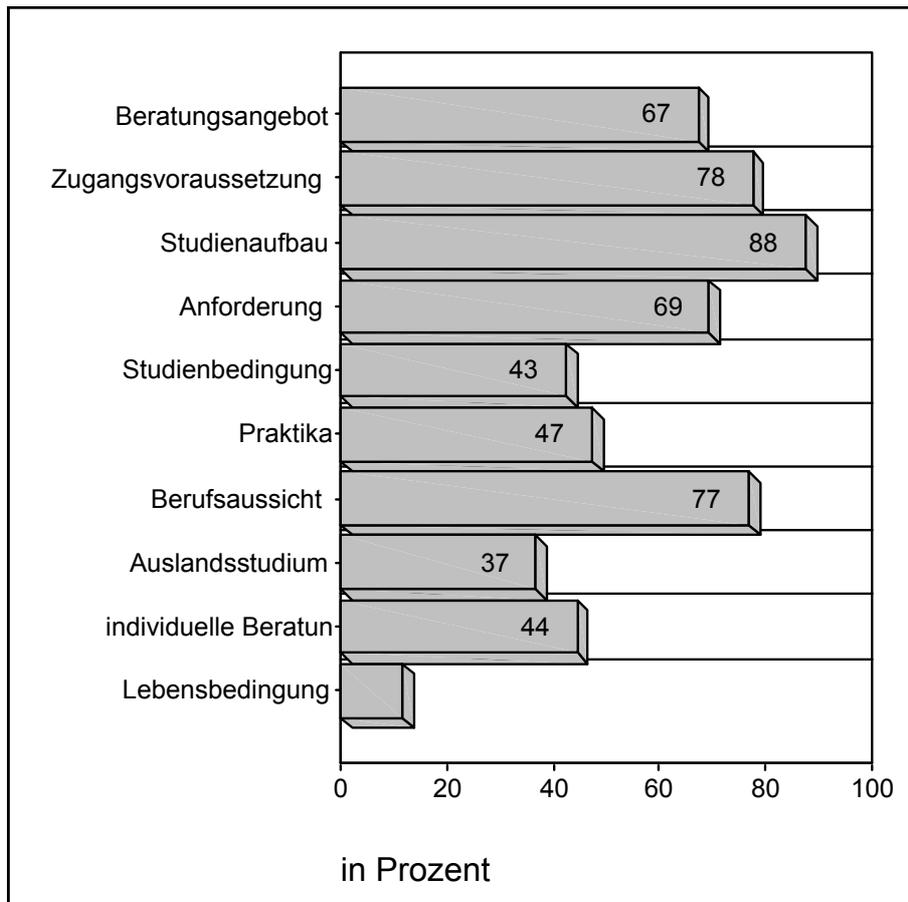
Die Angaben in der obigen Grafik betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. Bereits vorher erworbenes Wissen über bestimmte Studiengänge hatten also etwas weniger als die Hälfte der Besucher.

**Zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?**

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der ZSB
2. Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

**Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen**



Mehrfachnennungen möglich

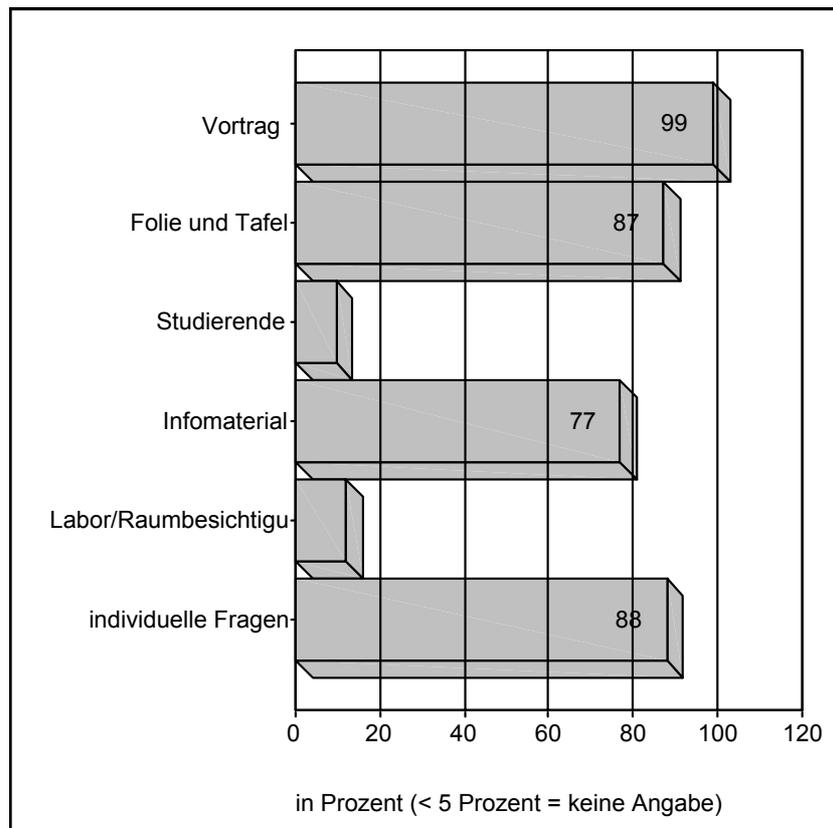
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

### Zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

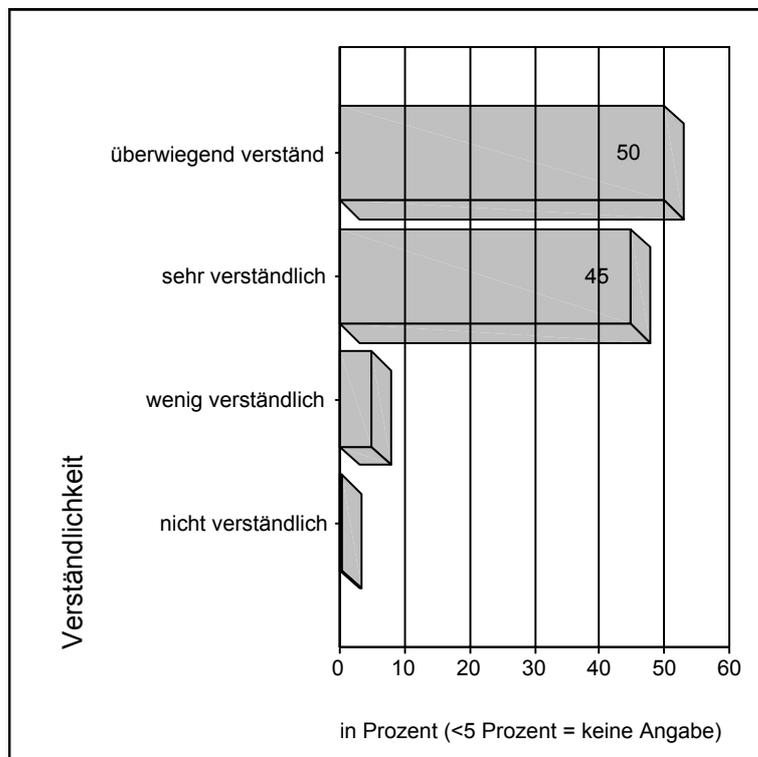
1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Übermittlungsmedium innerhalb Universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und zur Verfügung stehender technischer Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

### Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen



Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen mit Vorträgen gestaltet.

**Zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?****Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen**

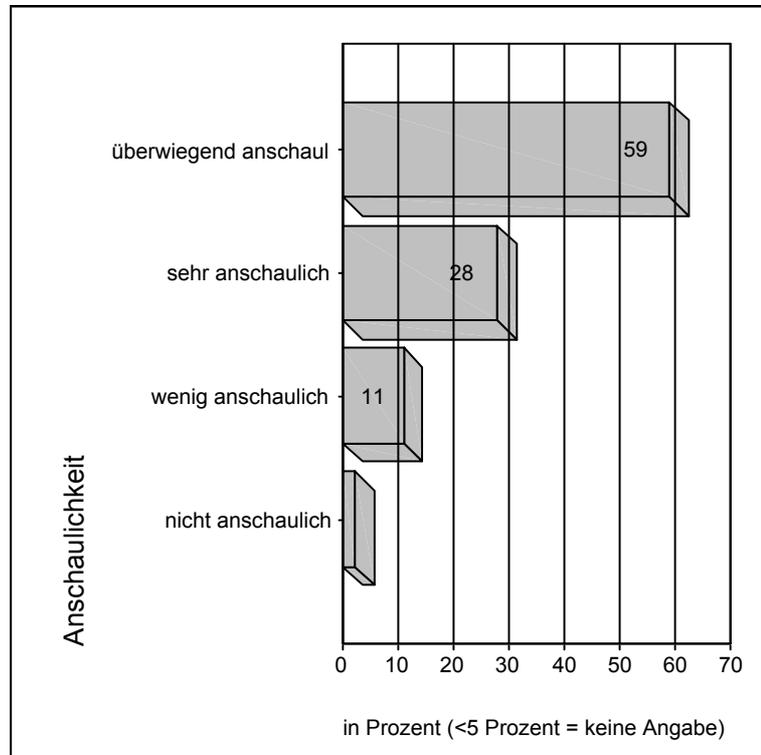
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,61, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen sehr verständlich und überwiegend verständlich liegt.

**Tabelle 7: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit**

Gültige Datensätze	675
fehlende Angaben	5
Mittelwert	1,61
Standardabweichung	,596

**Zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?**

**Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen**



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben.

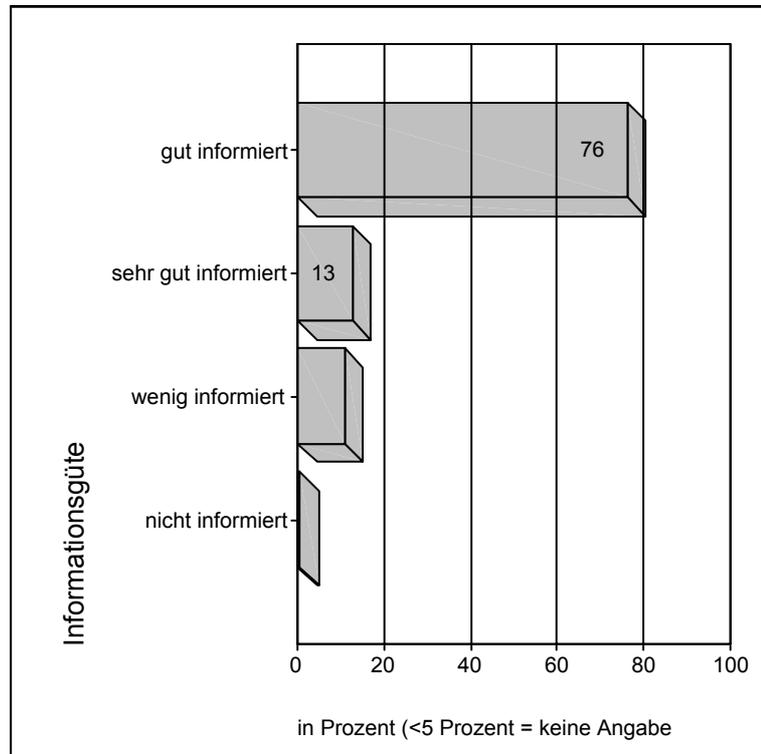
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von sehr bis überwiegend anschaulich. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,87. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,676). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

**Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit**

Gültige Datensätze	667
fehlende Angaben	13
Mittelwert	1,87
Standardabweichung	0,676

**Zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?**

**Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher**



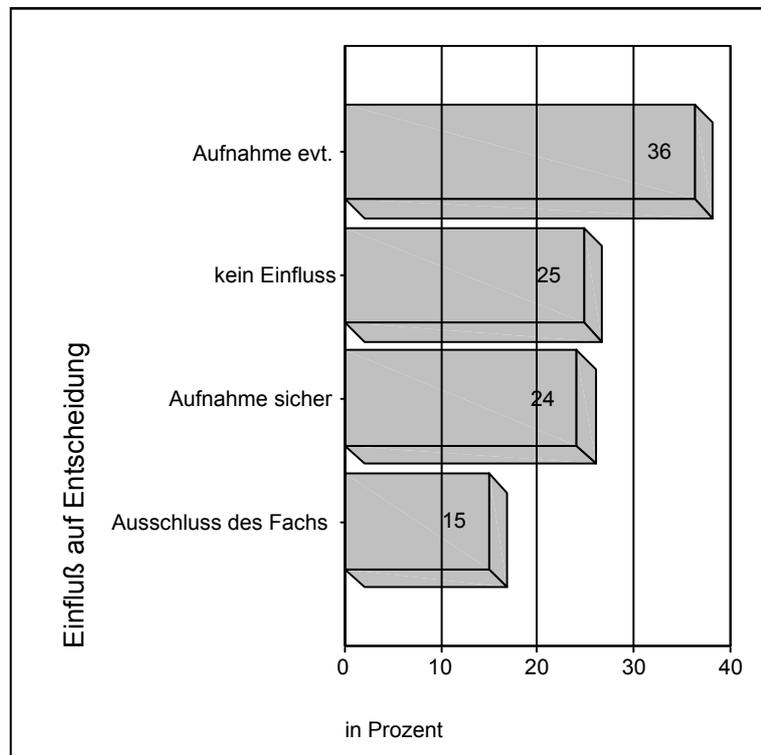
Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Infoveranstaltungen überwiegend gut informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,99. Die Standardabweichung beträgt 0,503.

**Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte**

Gültige Datensätze	666
fehlende Angaben	14
Mittelwert	1,99
Standardabweichung	0,503

**Zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?**

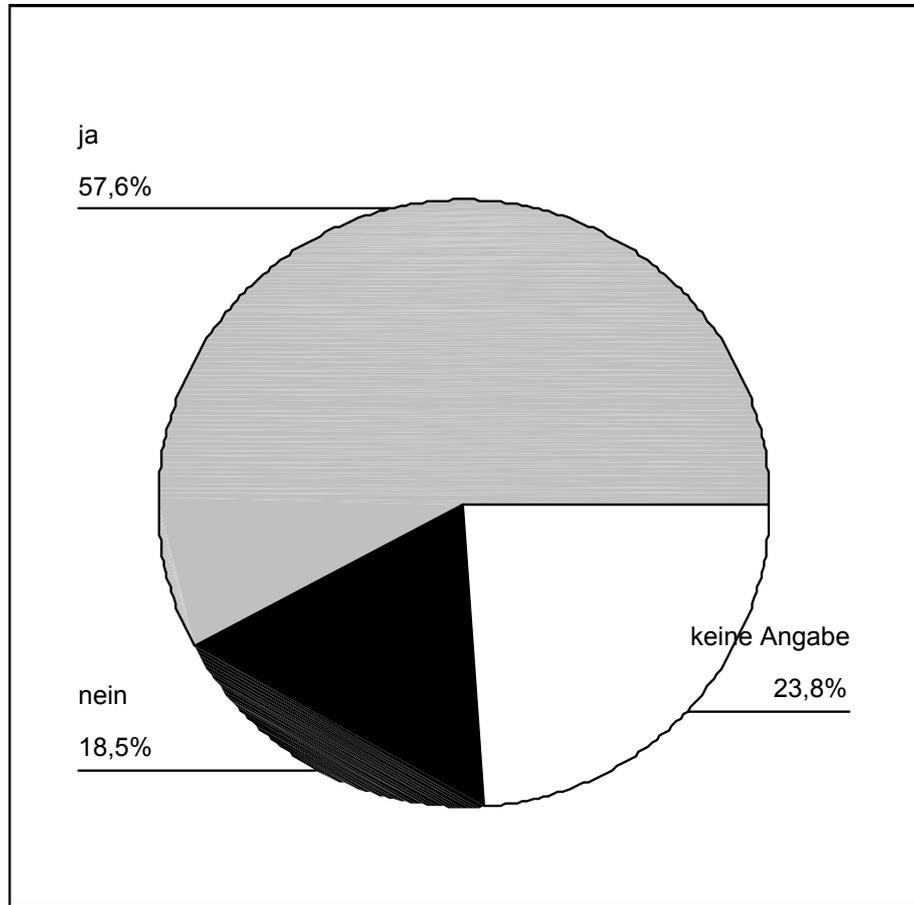
Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen diesbezüglich vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

**Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung**

Die Infoveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Infoveranstaltung. Andere Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich in der Studienwahl völlig neu.

**Zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität - Gesamthochschule Wuppertal als Studienort entscheiden?**

**Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal**



Die Universität Wuppertal würde von mehr als der Hälfte der Befragten als Studienort gewählt. Die Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt. (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

**Tabelle 10 : Gründe für den Studienort Wuppertal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Gültige %</b>
Wohnortnähe	242	72,5
Kleine Uni	15	4,5
Gute Erreichbarkeit	26	7,8
Guter Eindruck	54	16,2
Guter Ruf der Uni	20	6,0
Studienangebot	59	17,7
<b>Gesamt</b>	<b>334</b>	<b>100,0</b>

**Tabelle 11: Gründe gegen den Studienort Wuppertal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Gültige %</b>
Wohnortwechsel geplant	31	27,9
Uni nicht in Wohnortnähe	13	11,7
Stadt bzw. Uni unattraktiv	43	38,7
Unpassendes Fächerangebot	28	25,2
Schlechter Ruf der Uni	10	9,0
<b>Gesamt</b>	<b>111</b>	<b>100,0</b>

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

**Tabelle 12: Verbesserungen für die Schülerinformationstage**

	<b>Anzahl</b>	<b>Gültige %</b>
Studenten sollten informieren	44	24,9
Mehr Werbung	37	20,9
Bessere Ausschilderung	15	8,5
Größere Räume	11	6,2
Teilnahme an Vorlesungen ermöglichen	4	2,3
Keine zeitliche Überschneidung der Veranstaltungen	10	5,6
Mehr Infos über Studieninhalte	39	22,0
Weniger Fachvokabular	8	4,5
Stifte bereitstellen	9	5,1
Mehr Sitzmöglichkeiten	18	10,2
Info-Tage nicht während der Schulzeit	4	2,3
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>100,0</b>

## 4. Anhang

Tabelle Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Schule)

Schule	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Teilnehmer in %	Wohnort	Schulort
Abendgymnasium Wuppertal	1	0,2	Wuppertal	Wuppertal
Adolf Reichwein Gesamtschule	2	0,3		Lüdenscheid
	1	0,2	Werdohl	
A-E-S Gesamtschule	1	0,2	Remscheid	Remscheid
Aggertal Gymnasium	1	0,2	Engelskirchen	Engelskirchen
Alexander von Humboldt Gymnasium	3	0,5	Lima	Lima
Alexander von Humboldt Gymnasium	1	0,2	Neuss	Neuss
Alice Eleonoren Schule	1	0,2	Schaafheim	Darmstadt
Anne Frank Gesamtschule	1	0,2	Düren	Düren
Anne Frank Gymnasium	4	0,7	Radevormwald	Halver
August Dicke Schule	1	0,2	Leichlingen	Solingen
	9	1,6	Solingen	
Bergisches Kolleg	1	0,2	Gevelsberg	Wuppertal
	1	0,2	Hochdahl	
	2	0,3	Solingen	
	8	1,4	Wuppertal	
Berufsbildende Schule Hildesheim	1	0,2	Hildesheim	Hildesheim
Berufskolleg	1	0,2	Remscheid	Remscheid
Berufskolleg am Haspel	1	0,2		Wuppertal
	1	0,2	Hagen	
	2	0,3	Hilden	
	1	0,2	Sprockhövel	
	1	0,2	Sprockhövel	
	18	3,1	Wuppertal	
Berufskolleg Cuno 2	1	0,2		Hagen
	2	0,3	Gevelsberg	
Berufskolleg des Kreises Mettmann	1	0,2		Mettmann
	1	0,2	Haan	
	1	0,2	Velbert	
	1	0,2	Wuppertal	
Berufskolleg des märkischen Kreises	1	0,2	Hagen	Iserlohn
	1	0,2	Iserlohn	
Berufskolleg Elberfeld	1	0,2		Wuppertal
	1	0,2	Hilden	
Berufskolleg Essen Ost	1	0,2	Velbert	Essen
Berufskolleg Hilden	1	0,2	Langenfeld	Hilden
Berufskolleg Kartäuserwall	1	0,2	Wipperfürth	Köln
Berufskolleg Niederberg	1	0,2		Velbert
Berufskolleg Oberberg	1	0,2	Wipperfürth	Gummersbach
Berufskolleg Solingen	1	0,2	Wuppertal	Solingen
Btg	1	0,2		Gelsenkirchen

BwFachS	1	0,2	Bergisch Gladbach	Köln
Carl Duisberg Gymnasium	1	0,2		Wuppertal
	2	0,3	Schwelm	
	1	0,2	Sprockhövel	
	1	0,2	Sprockhövel	
	21	3,7	Wuppertal	
Carl Fuhlrott Gymnasium	15	2,6	Wuppertal	Wuppertal
Carl Strehl Schule	2	0,3	Halver	Marburg
Comenius Gymnasium	1	0,2	Meerbusch	Düsseldorf
Dietrich Bonhoeffer Gymnasium	1	0,2	Hilden	Hilden
	1	0,2	Solingen	
Dietrich Bonhoeffer Gymnasium	3	0,5	Ratingen	Ratingen
Dietrich Bonhoeffer Gymnasium	5	0,9	Wiehl	Wiehl
Elly Heuss Knapp Schule	1	0,2	Düsseldorf	Düsseldorf
	1	0,2	Monheim	
Engelbert von Berg Gymnasium	1	0,2	Brochhagen	Wipperfürth
	1	0,2	Hückeswagen	
	7	1,2	Lindlar	
	9	1,6	Wipperfürth	
Erich Fried Gesamtschule	1	0,2		Wuppertal
	1	0,2	Remscheid	
	54	9,4	Wuppertal	
Ernst Barlach Gymnasium	1	0,2	Unna	Unna
Ernst Moritz Arndt Gymnasium	7	1,2	Remscheid	Remscheid
Europaschule Barmen	1	0,2	Remscheid	Wuppertal
	2	0,3	Wuppertal	
Friedrich Albert Lange	3	0,5	Oberhausen	Duisburg
Friedrich Bühning Gymnasium	1	0,2	Schwerte	Schwerte
Friedrich Harkort Schule	2	0,3	Herdecke	Herdecke
GE-Nettetal	1	0,2	Nettetal	Nettetal
Georg Büchner Gymnasium	1	0,2	Düsseldorf	Düsseldorf
	1	0,2	Monheim	
Gertrud Bäumer Gymnasium	5	0,9	Remscheid	Remscheid
Gesamtschule Barmen	9	1,6	Wuppertal	Wuppertal
Gesamtschule Eilpe	2	0,3	Hagen	Hagen
Gesamtschule Hagen	2	0,3	Gevelsberg	Hagen
Gesamtschule Haspe	1	0,2	Gevelsberg	Hagen
Gesamtschule Langerfeld	8	1,4	Wuppertal	Wuppertal
Gesamtschule Maßberg	1	0,2	Iserlohn	Iserlohn
Gesamtschule Schwerte	5	0,9	Schwerte	Schwerte
Gesamtschule Velbert-Mitte	2	0,3	Heiligenhaus	Velbert
	1	0,2	Velbert	
Gesamtschule Vohwinkel	1	0,2	Haan	Wuppertal
	7	1,2	Wuppertal	
Geschwister Scholl Gesamtschule	1	0,2		Moers
	1	0,2	Moers	
	1	0,2	Solingen	Solingen
Geschwister Scholl Gymnasium	1	0,2		Velbert
	1	0,2	Hagen	Wetter

	2	0,3	Wetter	Wetter
	1	0,2	Velbert	Velbert
Gertrud Bäumer Gymnasium	1	0,2	Remscheid	Remscheid
Gymnasium Bayreuther Str.	1	0,2	Wuppertal	Wuppertal
Gymnasium Essen Werden	1	0,2	Essen	Essen
Gymnasium Gevelsberg	8	1,4	Gevelsberg	Gevelsberg
Gymnasium Hochdahl	1	0,2	Erkrath	Erkrath
Gymnasium Kothen	31	5,4	Wuppertal	Wuppertal
Gymnasium Leichlingen	3	0,5	Leichlingen	Leichlingen
Gymnasium Moltkestr.	1	0,2	Gummersbach	Gummersbach
Gymnasium Norf	3	0,5	Neuss	Neuss
Gymnasium Schwertstr.	9	1,6	Solingen	Solingen
Gymnasium Sedanstr.	7	1,2	Wuppertal	Wuppertal
Gymnasium Siegesstr.	1	0,2		Wuppertal
	1	0,2	Sprockhövel	
	20	3,5	Wuppertal	
Gymnasium Vogelsang	1	0,2		Solingen
	1	0,2	Solingen	
Gymnasium Vohwinkel	13	2,3	Wuppertal	Wuppertal
Gymnasium Waedstr.	2	0,3	Hattingen	Hattingen
Gymnasium Waldstr.	1	0,2		Hattingen
Hans Böckler Berufskolleg	2	0,3	Haltern am See	Marl
Hildegardschule	3	0,5	Hagen	Hagen
Humboldt Gymnasium	2	0,3	Langenfeld	Solingen
	5	0,9	Solingen	
Immanuel Kant Gymnasium	4	0,7	Heiligenhaus	Heiligenhaus
	1	0,2	Ratingen	
Jugend Kunst Gruppen	1	0,2	Kürten	Leverkusen
Kaufmannsschule 2	1	0,2	Gevelsberg	Hagen
KHG	1	0,2	Mettmann	Mettmann
Kolleg Kohlstr.	1	0,2	Velbert	Wuppertal
	1	0,2	Wuppertal	
Konrad Adenauer Gymnasium	2	0,3	Langenfeld	Langenfeld
Konrad Heresbach Gymnasium	1	0,2		Mettmann
	2	0,3	Mettmann	
Landrat-Lucas-Schule	1	0,2	Burscheid	Leverkusen
Leibniz Gymnasium	8	1,4	Remscheid	Remscheid
Lise Meitner Gymnasium	7	1,2	Leverkusen	Leverkusen
	4	0,7	Odenthal	
Lore Lorentz Schule	2	0,3	Düsseldorf	Düsseldorf
	1	0,2	Erkrath	
	3	0,5	Haan	
	1	0,2	Ratingen	
Mallinckrodt Gymnasium	2	0,3	Dortmund	Dortmund
Marienberg Gymnasium	3	0,5	Neuss	Neuss
Märkisches Gymnasium	2	0,3	Schwelm	Schwelm
Musik & Kunstschule	1	0,2	Neukirchen	Bielefeld
Niederrhein Gymnasium	1	0,2	Meerbusch	Krefeld
Nikolaus Ehlen Gymnasium	5	0,9	Velbert	Velbert
	1	0,2	Velbert NEG	

Olof Palme Gesamtschule	1	0,2	Hiddenhausen	Hiddenhausen
Rahel Vornhagen Kolleg	1	0,2		Hagen
Ricarda Huch Gymnasium	2	0,3	Hagen	Hagen
Richard Riemer Schmidt	1	0,2	Zingsheim	Köln
Röntgen Gymnasium	2	0,3	Hückeswagen	Remscheid
	1	0,2	Radevormwald	
	4	0,7	Remscheid	
Rudolf Steiner Schule	2	0,3	Radevormwald	Remscheid
	2	0,3	Remscheid	
Schalcker Gymnasium	2	0,3	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen
Sophie Scholl Gesamtschule	1	0,2	Remscheid	Remscheid
St. Angela Gymnasium	9	1,6	Wipperfürth	Wipperfürth
St. Anna Gymnasium	2	0,3		Wuppertal
	2	0,3	Velbert	
	9	1,6	Wuppertal	
St.- Ursula -Gymnasium	2	0,3	Düsseldorf	Düsseldorf
Städt. Gesamtschule Else-Lasker-Schüler	25	4,4	Wuppertal	Wuppertal
Städt. Gymnasium am Neandertal	1	0,2	Düsseldorf	Erkrath
	4	0,7	Erkrath	
Städt. Gymnasium Haan	4	0,7	Haan	Haan
Städt. Gymnasium Kamen	1	0,2	Bergkamen	Kamen
Städt. Gymnasium Wermelskirchen	1	0,2		Wermelskirchen
	2	0,3	Wermelskirchen	
	9	1,6	Wermelskirchen	
TBS 2	1	0,2	Witten	Beckum
Technisches Berufskolleg	1	0,2	Solingen	Solingen
Theodor Fliedner Gymnasium	1	0,2	Düsseldorf	Düsseldorf
Theodor Heuss Gymnasium	3	0,5	Radevormwald	Düsseldorf
	1	0,2	Wuppertal	
Urselinen Gymnasium	1	0,2	Düsseldorf	Düsseldorf
Wilhelm Diess Gymnasium	1	0,2	Kirchhaum	Pocking
Wilhelm Dörpfeld Gymnasium	1	0,2		Wuppertal
	13	2,3	Wuppertal	
Zeppelin-Gymnasium	1	0,2	Lüdenscheid	Lüdenscheid

**Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort**

für Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	In %
<b>Gesamt</b>	<b>680</b>	<b>100,0</b>
<b>Keine Angabe</b>	<b>335</b>	<b>49,3</b>
Wohnortnähe	172	25,3
Studiengang nur hier möglich	3	0,4
Wohnortnähe, guter Ruf	2	0,3
gute Verkehrsanbindung	2	0,3
Wohnortnah, guter Gesamteindruck	2	0,3
Wohnortnähe, kleine Unterrichtsgruppen	2	0,3
Wohnortnähe, gute Verkehrsanbindung	2	0,3
Wohnortnähe	2	0,3
Wohnortnähe, angenehmes Umfeld	2	0,3
weil bei Lebensmittelchemie: Nähe zu Dortmund	2	0,3
gute Lage	2	0,3
Wohnortnähe, guter Ruf	2	0,3
guter Gesamteindruck	2	0,3
weil ich nur hier diese Kombination studieren kann	2	0,3
weil es mich interessieren würde	1	0,1
Wohnortnähe, technisches Studium	1	0,1
gute Anbindung	1	0,1
Wohnortnähe, "kleine Uni"	1	0,1
Wohnortnähe, Fächerangebot	1	0,1
kleine Uni, gute Beratung	1	0,1
weil es sehr individuell ist	1	0,1
Wohnortnähe, guter Ruf der Uni	1	0,1
gut erreichbar, guter Ruf	1	0,1
ansprechendes Angebot	1	0,1
attraktive Uni	1	0,1
gute Verkehrsanbindung, guter Ruf	1	0,1
vom Kunstlehrer empfohlen	1	0,1
Studienangebot	1	0,1
Wohnortnähe, guter Ruf	1	0,1
individuelle Begleitung beim Studium	1	0,1
Wohnortnähe, schöne Uni	1	0,1
Wohnortnähe, gute Atmosphäre	1	0,1
guter Ruf, guter Standort	1	0,1
gute Voraussetzungen	1	0,1
weil mir die Stadt gefällt	1	0,1
weil die Uni mir gut gefällt	1	0,1
weil es nur hier möglich ist	1	0,1
weil die Uni einen guten Ruf hat	1	0,1
guter Standort	1	0,1
Wohnortnähe, kein schlechter Ruf	1	0,1
Wohnortnähe, Brückenkursangebot	1	0,1
guter Ruf der Uni Wuppertal	1	0,1
weil dieses Studium nur hier möglich ist	1	0,1

weil die Uni nicht so groß ist	1	0,1
weil nicht ZVS relevant in BWL	1	0,1
weil gute Beratung für mich wichtig ist	1	0,1
Wohnortnähe, Austauschprogramme	1	0,1
weil die Uni meine Fächer anbietet	1	0,1
weil mir die Lage und die Möglichkeiten dieser Uni gut gefallen	1	0,1
Wohnortnähe und weil der physikalische Bereich Wuppertals überdurchschnittlich gut angesehen wird	1	0,1
Wohnortnah, und die Möglichkeit, das Fach meiner Wahl ohne NC studieren zu können	1	0,1
Uni wurde empfohlen und macht einen positiven Eindruck	1	0,1
weil es eine kleine und kompetente Uni ist	1	0,1
weil die Uni mir sehr sympathisch ist und die Möglichkeiten sehr vielfältig sind	1	0,1
gute Kommunikation zwischen Studenten und Professoren, Wohnortnähe	1	0,1
Wohnortnähe, gute Ausstattung, mehrere Unis in der Nähe	1	0,1
Wohnortnähe, Möglichkeiten, fachliche Kompetenz	1	0,1
weil hier das Studium mit Fachhochschulreife möglich ist	1	0,1
Wohnortnähe, durch die Infotage näher gekommen	1	0,1
Wohnortnähe, nette Ausstattung	1	0,1
Architektur, Bauingenieurwesen	1	0,1
weil ich mal aus Wuppertal rauskommen möchte	1	0,1
gute Ausstattung der Uni	1	0,1
weil es zentral gelegen ist	1	0,1
Studienangebot, Wohnortnähe	1	0,1
weil mir die Vorteile in Wuppertal zusprechen	1	0,1
weil kompetent	1	0,1
gute Erreichbarkeit	1	0,1
Wohnortnähe, schöne Uni	1	0,1
Wohnortnähe, Größe der Uni	1	0,1
Wohnortnähe, positiver Eindruck	1	0,1
Nähe zu Düsseldorf, übersichtliche Studieneinheiten	1	0,1
Wohnortnähe, und die Studiengänge die ich studieren möchte angeboten werden	1	0,1
Wohnortnähe, Fachkompetenz der Professoren	1	0,1
Wohnortnähe, außerdem ist Wuppertal für die mich interessierenden Fächer mit führend (in Deutschland)	1	0,1
wegen Zentralität und dem Vortrag über die Studiengänge	1	0,1
guter Ruf, relativ gut gelegen	1	0,1
weil ich dann direkt hier wohnen kann	1	0,1
kompetente Uni	1	0,1
gut erreichbar	1	0,1
weil das Studium sehr technisch/industriell orientiert ist	1	0,1
weil alle Kontaktaufnahmen sehr positiv waren	1	0,1
weil die Uni meinen Vorstellungen gerecht wird	1	0,1

weil die Universität für den angesprochenen Fachbereich einen sehr guten Ruf hat	1	0,1
weil ich mich gut informiert und betreut fühle	1	0,1
Wohnortnähe, Uni übersichtlich und angenehm	1	0,1
Wohnortnähe, Studiengang nur hier möglich	1	0,1
weil Bekannte hier ebenfalls studieren	1	0,1
Wohnortnähe und weil die Uni einen guten Ruf hat	1	0,1
"kleine" Hochschule, "privater"/persönlicher	1	0,1
weil hier die Auswahlmöglichkeit recht groß ist	1	0,1
weil die Uni die von mir angestrebte Fächerkombination anbietet	1	0,1
Wohnortnähe, Auslandssemester in hohem Maße angeboten werden	1	0,1
weil die Uni im Studiengang Maschinenbau einen sehr guten Ruf hat	1	0,1
weil sie sehr schön gelegen ist und schon die Sommeruni für Mädchen einen guten Eindruck bei mir hinterlassen hat	1	0,1
Wohnortnähe, Professoren machen einen kompetenten Eindruck	1	0,1
weil das Angebot interessant und ansprechend scheint, die Gebäude sind neu und ansprechend eingerichtet	1	0,1
weil das Angebot gut ist und das soziale Netzwerk ausgebaut zu sein scheint	1	0,1
Wohnortnähe und weil die von mir angepeilten Lehramtsstudiengänge hier angeboten werden	1	0,1
kompetente Professoren, interessante Projekte	1	0,1
Wohnortnähe, Wuppertal als Studienort ansprechend	1	0,1
Wohnortnähe, mögliche Fächerkombination	1	0,1
Wohnortnähe, gute Eignungsprüfung in Musik	1	0,1
positiver Eindruck aufgrund der Schüler Info Tage	1	0,1
gute Atmosphäre, interessante Studienschwerpunkte	1	0,1
weil die Anzahl der Studienteilnehmer recht klein ist	1	0,1
Wohnortnähe, nicht so überlaufen, gute Hilfe für Einsteiger	1	0,1
gute Erreichbarkeit, guter Ruf, Fachkompetenz	1	0,1
weil die Uni zentral gelegen ist und es eine gute Auswahl an Studiengängen gibt	1	0,1
Gute Verkehrsanbindung, gute Einrichtungen, gute Professoren, günstige Wohnmöglichkeiten	1	0,1
weil das Studium tätigkeitsorientiert aufgebaut ist und ich durch meinen Abschluss an eine Gesamthochschule gehen muss	1	0,1
weil ich die Größe und die damit verbundenen Vorteile sehr angenehm finde	1	0,1
gute Einzelberatung, kein Massenbetrieb	1	0,1
sehr zentral, Serviceleistung (Wohnheim)	1	0,1
Wohnortnähe, sympathische Lehrkräfte, angenehme Kursgröße	1	0,1
weil die Uni einen kompetenten Eindruck macht und man mit den Zuständigen persönlich und einfach Kontakt aufnehmen kann	1	0,1
weil ein familiäres Klima zu herrschen scheint und der fachliche Bereich interessant präsentiert wurde	1	0,1

Wohnortnähe, und weil die Professoren nett sind	1	0,1
weil die Uni in Wuppertal ganz gut ist für so ein Studium	1	0,1
Wohnortnähe, gute Bedingungen, interessante Vorträge	1	0,1
Wohnortnähe und ansprechendes Angebot	1	0,1
weil die Uni meine Fächer anbietet	1	0,1
individuelle Beratung, sehr persönlich und informativ	1	0,1
weil die Studien- und Wohnmöglichkeiten ansprechend sind	1	0,1
gutes Verhältnis zwischen Prof. und Schülern	1	0,1
Wohnortnähe, Uni relativ klein, gute Betreuung	1	0,1
Wohnortnähe und weil der Fachbereich Physik hier gut angeboten wird	1	0,1
Wohnortnähe, schön gelegen, wenige Studenten, nettes Klima, Professoren	1	0,1
Wohnortnähe, bietet die gewünschte Kombination an	1	0,1
Wohnortnähe, sympathische Professoren	1	0,1
weil einige Professoren vorgestellt wurden	1	0,1
Wohnortnähe, und sehr sympathische Atmosphäre	1	0,1
weil ich nun besser aufgeklärt bin	1	0,1
Wohnortnähe, freundliche Betreuung	1	0,1
die Uni einen guten Eindruck macht	1	0,1
vielfältiges Angebot, guter Ruf hinsichtlich des Faches Gestaltungstechnik, keine Massenuni	1	0,1
weil ich die Größe und Zentralität der Uni schätze	1	0,1
gute Wohnungen, gute Verkehrsanbindung, gute Studienangebote	1	0,1
weil das Angebot sonst nicht vergleichbar ist	1	0,1
weil mein Fach hier angeboten wird	1	0,1
Sicherheitstechnik wird nur in Wuppertal angeboten; außerdem war der erste Eindruck dieser Uni sehr positiv (z.B. Betreuung von Studieninteressierten)	1	0,1
weil mir die Hilfestellungen (Stundenplanerstellung, Betreuung, Latinum) sehr wichtig sind	1	0,1
Wohnortnähe, guter Ruf, interessantes Fächerangebot	1	0,1
Wohnortnähe, angenehmes Klima, sehr studentenfreundlich orientiert im Gegensatz zu Köln	1	0,1
Wohnortnähe und ich meine Fächer gut studieren kann	1	0,1
weil hier noch das 1. Staatsexamen für Lehramt angeboten wird	1	0,1
weil die Dozenten und der von ihnen präsentierte Studiengang sich sehr interessant anhören	1	0,1
weil ich viel Gutes gehört habe und wir alle nett behandelt wurden	1	0,1
weil es relativ beschaulich wirkt und man ein gewisses Zugehörigkeitsgefühl bemerkt	1	0,1
weil sie sehr umfangreich ausgestattet zu sein scheint	1	0,1
Wohnortnähe, guter Kontakt zu Prof. etc. möglich, kleine Gruppen	1	0,1
weil ich an keiner anderen Uni das Fach Drucktechnik studieren kann	1	0,1
Wohnortnähe, und weil die Uni hier ganz nett aussieht	1	0,1

weil die Studentenzahl gering ist und deswegen eine bessere individuelle Begleitung im Studium geboten werden kann	1	0,1
Wohnortnähe, und ich mich sehr für dieses Fach interessiere. Die Möglichkeiten sind gegeben und das Personal scheint freundlich zu sein	1	0,1
Wohnortnähe, dieser Studiengang nur hier angeboten wird	1	0,1
Wohnortnähe, relativ großes Fächerangebot, guter Ruf	1	0,1
lange Erfahrung der Uni im Maschinenbau	1	0,1
gut erreichbar, vielfältiges Angebot, keine Massenuni wie Köln, Schwerpunkt in Romanistik	1	0,1

**Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort**

gegen Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	In %
<b>Gesamt</b>	<b>680</b>	<b>100,0</b>
<b>Keine Angabe</b>	<b>564</b>	<b>82,9</b>
wohnt fern	6	0,9
weil die Uni einen schlechten Ruf hat	3	0,4
weil mir die Uni nicht gefällt	2	0,3
weil ich mich noch nicht ausreichend über andere Universitäten informiert habe	2	0,3
weil die Uni mir nicht gefällt	2	0,3
kein Latein	2	0,3
weil ich aus Wuppertal raus möchte	2	0,3
Wohnortnähe	1	0,1
nur noch Master, kein Ingenieur mehr	1	0,1
weil Aachen besser ist	1	0,1
weil ich wegziehen will	1	0,1
weil es zu weit entfernt ist	1	0,1
Anreise zu weit	1	0,1
hässliche, alte Uni	1	0,1
weil zuhause studieren blöd ist	1	0,1
Wohnortnähe	1	0,1
weil man hier kein Spanisch studieren kann	1	0,1
weil ich Unis kenne bei denen man besser studieren kann, außerdem möchte ich in eine andere Stadt ziehen	1	0,1
weil ich erst andere Unis kennen lernen will (um vergleichen zu können)	1	0,1
weil ich aus Wuppertal komme und lieber in einer anderen Stadt studieren möchte	1	0,1
weil ich in Aachen studieren werde	1	0,1
weil hier voll die Freaks rumlaufen	1	0,1
Sonderpädagogik wird nicht angeboten	1	0,1
weil ich gerne in einer anderen Stadt studieren möchte	1	0,1
Schule überzeugend	1	0,1
Wohnortferne, schlechter Ruf	1	0,1
weil sie hässlich ist	1	0,1
sie ist hässlich	1	0,1
weil es mich in die Ferne zieht	1	0,1
Uni wenig attraktiv und unübersichtlich	1	0,1
weil Medizin nicht angeboten wird	1	0,1
weil Kunst und Musik ohne Lehramt nicht möglich sind	1	0,1
weil mir die Stadt nicht gefällt	1	0,1
weil Wuppertal mir nicht gefällt	1	0,1
weil es nur einen integrierten Studiengang gibt, Wuppertal gefällt mir nicht sehr gut	1	0,1
weil die Stadt scheiße ist und ich hier weg will	1	0,1
weil in meiner Umgebung noch weitere Hochschulen sind, die diesen Studiengang anbieten	1	0,1

weil mir die Stadt nicht gefällt und sie zu weit von meinem Wohnsitz entfernt ist	1	0,1
weil ich Düsseldorf vorziehe	1	0,1
weil ich in München studieren möchte	1	0,1
weil andere attraktiver sind	1	0,1
weil ich mich noch nicht ausreichend informiert habe	1	0,1
weil andere schöner sind	1	0,1
weil nicht angeboten	1	0,1
zu klein, kein guter Ruf	1	0,1
hässliche Stadt	1	0,1
weil Köln attraktiver ist	1	0,1
weil ich nach München gehe	1	0,1
weil ich wegziehen möchte	1	0,1
weil die Gebäude hässlich sind	1	0,1
weil ich Wuppertal nicht mag, zu provinziell	1	0,1
weil die Uni einen schlechten Ruf hat, und ich in einer anderen Stadt studieren möchte	1	0,1
weil ich weiter weg studieren will	1	0,1
weil es immer regnet, der Himmel grau ist und die Menschen so deprimiert sind	1	0,1
weil die Stadt nicht besonders ansprechend ist	1	0,1
weil mir der Ort nicht sonderlich gefällt	1	0,1
weil ich es vorziehe in Münster zu studieren	1	0,1
die Stadt Wuppertal ist nicht schön genug	1	0,1
weil es Politik nicht in der Kombination mit Geschichte gibt	1	0,1
weil ich eine neue Stadt kennen lernen will	1	0,1
weil ich Sport auf Lehramt studieren möchte	1	0,1
weil ich hier eh schon wohne und daher durch mein Studium eine neue Stadt kennen lernen will	1	0,1
weil ich meine Fächerkombination hier nicht studieren kann	1	0,1
weil mir persönlich der Standort und die Möglichkeiten in Aachen an der RWTH besser gefallen	1	0,1
weil an meinem Wohnort ähnliche Studiengänge angeboten werden	1	0,1
wohnt fern, Gebäude unübersichtlich und nicht ansprechend	1	0,1
weil es mir hier überhaupt nicht gefällt	1	0,1
weil die Uni mir nicht gefällt und sie keinen guten Ruf hat	1	0,1
weil ich durch Praktiker und Berufsberatung auf den schlechten Ruf der Uni Wuppertal gestoßen bin und außerdem aus Wuppertal weg will	1	0,1
weil mir die Stadtperipherie nicht gefällt	1	0,1
weil der Professor scheiße langweilig war und weil an dieser Hochschule absolute Freaks/Druiden rumlaufen	1	0,1
weil hier nicht die Studiengänge angeboten werden, die mich interessieren	1	0,1
weil mein Bereich hier nicht erfüllt wird	1	0,1
weil ich gern mal aus Wuppertal rauskommen möchte	1	0,1
weil ich was von der Welt sehen möchte	1	0,1

weil es für mich nur geringe Möglichkeiten für eine spannende Freizeitgestaltung gibt	1	0,1
weil ich die Möglichkeit habe mit Freunden in München zu studieren	1	0,1
weil meine gewünschte Kombination nicht angeboten wird	1	0,1
weil die Fächerauswahl für mich nicht in Frage kommt	1	0,1
weil das Studienfach Musiktherapie nicht angeboten wird	1	0,1
weil der Standort Wuppertal nicht attraktiv für mich erscheint	1	0,1
weil der Standort nicht besonders attraktiv erscheint	1	0,1
weil ich in Düsseldorf studieren will	1	0,1
weil ich in Spanien studieren werde	1	0,1
nicht meine favorisierte Studienstadt	1	0,1
weil ich mehr von der Welt sehen will	1	0,1
weil ich hier kein Latein studieren kann	1	0,1
weil der Standort nicht sehr attraktiv erscheint	1	0,1
gewünschter Studiengang nicht möglich	1	0,1
weil ich eine andere Stadt sehen will	1	0,1
weil mein favorisierter Studiengang nicht vorhanden ist	1	0,1
weil diese Gesamthochschule keinen guten Ruf haben soll. Ich habe dies durch Gespräche mit Studenten bemerkt	1	0,1
schlechter Ruf der Uni und weil ich wegziehen will	1	0,1
weil ich gerne aus Wuppertal rauskommen möchte und eine größere und neuere Stadt kennen lernen möchte	1	0,1
weil mir Wuppertal und die Uni nicht gefällt; keine eigene Biologie	1	0,1
weil mir die Stadt und die Atmosphäre nicht gefällt	1	0,1
weil ich lieber an einer Hochschule studieren würde, die ihren Schwerpunkt auf Theologie hat bzw. einem Orden angehört	1	0,1
weil ich weder klassische Archäologie noch Ägyptologie studieren kann	1	0,1
weil kein Biologie- und Technikstudium angeboten wird	1	0,1
weil ich in eine andere Stadt bzw. Land gehen will	1	,1
weil ich mich entschieden habe, in Münster zu studieren	1	,1
weil bestimmte Fächer für Lehramt nicht angeboten werden	1	,1
weil ich meinen speziellen Bereich nicht wiederfinde	1	,1
ich möchte nicht auf Lehramt studieren und möchte in eine andere Stadt	1	,1

## Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

## Verbesserung

	Häufigkeit	In %
<b>Gesamt</b>	<b>680</b>	<b>100,0</b>
<b>Keine Angabe</b>	<b>438</b>	<b>64,4</b>
Abschlussarbeit vorstellen	1	0,1
an die ausgeschriebenen Zeiten halten	1	0,1
anderthalb Stunden reicht um Informationen zu vermitteln, aber individuelle Fragen kommen zu kurz. Es bleibt beim Allgemeinen	1	0,1
Anmeldungen zur Teilnehmerzahlbestimmung, denn Material war nicht ausreichend verfügbar	1	0,1
Arbeitsproben ausstellen	1	0,1
auch im Internet bzw. e-mail Kontakte von Studierenden anbieten	1	0,1
ausgeschlafener Professoren einsetzen, die mehr Elan haben und laienorientierterer Vortrag	1	0,1
Aushänge in den Schulen	1	0,1
Auszüge aus dem Studium	1	0,1
Beamer, Power Point Präsentation	1	0,1
Begriffe klären, so daß auch Schüler dies verstehen können, welche sich noch nicht mit dem Thema Studium auseinander gesetzt haben!	1	0,1
Beispiele aus Vorlesungen des 1. Semesters bringen	1	0,1
Beispiele aus Vorlesungen etc., um den Schwierigkeitsgrad und das Tempo des Studiums einschätzen zu können	1	0,1
Beispielvorlesung halten	1	0,1
Besichtigung der Räumlichkeiten	1	0,1
besser aufschlüsseln, welche Fächer für den jeweiligen Studiengang am wichtigsten sind !	1	0,1
besser publizieren	1	0,1
bessere Ausschilderung	1	0,1
bessere Ausschilderung und darauf achten, dass der Raum auch reserviert ist (Germanistik)	1	0,1
bessere Ausschilderung, evt. mehr Werbung (überregional)	1	0,1
bessere Ausschreibungen (detailliertere Informationen nicht nur über Internet); Vorträge transparenter gestalten	1	0,1
bessere Informationen (im Internet) wie man genau (mit welchem Bus) wo hinkommt	1	0,1
bessere Informationen durch den Vertreter des Arbeitsamtes	1	0,1
bessere Informationen im voraus	1	0,1
bessere Präsentationen (Power Point), weniger undurchschaubar und überladen	1	0,1
bessere Raumausschilderung	1	0,1
bessere Raumausschilderung ! Im Infoheft zu den angew. Naturwiss. beschreiben, welche Naturwiss. hierunter fallen	1	0,1
bessere Räumlichkeiten	1	0,1
bessere Räumlichkeiten, mehr Sitzplätze, lebhaftere Vorträge mit besserem Material	1	0,1
bessere und hilfreiche Infos über den Studiengang "Lehramt"	1	0,1
bessere Verbreitung der Werbung; Zusatzinformationen wo man welche Räume findet	1	0,1
bessere Weg-, Anfahrtsbeschreibung	1	0,1

bitte keine Psychologen mehr in den Raum lassen	1	0,1
das Angebotsspektrum erweitern	1	0,1
der Professor sollte nicht alles ablesen, sondern mehr frei vortragen	1	0,1
deutlichere Aushänge wo der Veranstaltungsraum zu finden ist, da der Campus für Neulinge doch sehr verwirrend ist	1	0,1
deutlichere Folien, Studenten miteinbeziehen	1	0,1
die einzelnen Veranstaltungen sollten mehrmals angeboten werden, damit man sich einen Termin aussuchen kann	1	0,1
die Informationstage nicht am Ende des Semesters zu machen, da viele Prof. nur Klausuren besprechen, oder gar nichts machen	1	0,1
die Schüler konkreter informieren, wann welche Veranstaltung stattfinden	1	0,1
die Straßenkarte in der Broschüre deutlicher und ausführlicher gestalten	1	0,1
die Vorlesungen sollten nicht nur einmal gehalten werden, sondern mehrfach oder zumindest nicht parallel laufen !	1	0,1
ein etwas geordneteres Tafelbild	1	0,1
es müsste mehr publik gemacht werden	1	0,1
etwas gegen das "trockene" Erzählen tun. Tafelbilder besser darstellen und erklären	1	0,1
etwas interessanter gestalten	1	0,1
etwas kürzer	1	0,1
etwas weniger Fachbegriffe, nicht jeden Satz verschachteln	1	0,1
etwas weniger um den "heißen Brei" reden !	1	0,1
Freibier, Go Go Tänzerinnen	1	0,1
früher beginnen	1	0,1
Führung durch die IT-Räume weglassen, diese dürften mit denen der meisten Schulen vergleichbar sein	1	0,1
Führung durch die Schule	1	0,1
Führung durch Werkstätten und Räume, mehr Professoren als Ansprechpartner	1	0,1
für Laien (Abiturienten) verständlicher gestalten	1	0,1
für rechtzeitige Bekanntgabe an Schulen sorgen	1	0,1
genauer darstellen, welche Fächer in dem Studiengang benötigt werden	1	0,1
genauer und ausführlicher auf Studieninhalte eingehen, Studenten miteinbeziehen, Räumlichkeiten und Projekte des Fachbereichs zeigen	1	0,1
genauere Beschreibung der SIT; was wird genau aufgeführt ?!	1	0,1
Getränke, Büffet	1	0,1
Getränke	1	0,1
gratis Getränke	1	0,1
Gratiskugelschreiber	2	0,3
Gratiskugelschreiber ! Mehr Praxis	1	0,1
Gratiskugelschreiber, der Vortrag sollte nicht so lang und theoretisch sein	1	0,1
Gratiskullis	2	0,3
größere Räume	1	0,1
größere Räume, Beispiele was in einem Studium genau vorkommt	1	0,1
größere Räumlichkeiten	4	0,6
größere Räumlichkeiten, mehr Sitzplätze	1	0,1

größeres Angebot, bessere Zusammenarbeit mit gymnasialen Oberstufen	1	0,1
Hinweise und Schaubilder in Eingangsbereichen	1	0,1
Hörsaal zu groß für 20 Leute	1	0,1
in der Oberstufe der Wuppertaler Schulen dafür werben, damit auch alle mitkriegen, dass diese stattfinden	1	0,1
in der Zeit bleiben	1	0,1
in Philosophie noch mehr auf die Fachinhalte eingehen	1	0,1
in verständlicher Schülersprache sprechen	1	0,1
in Zukunft sollten sie versuchen nicht nur ihre Bachelor-Abschlüsse an den Mann zu bringen. Dieses Wort hab ich während der SIT ca. 879 mal gehört	1	0,1
Informationen / Termine im Internet besser / leichter auffindbar platzieren	1	0,1
Informationen konkretisieren, mehr Hilfestellung geben, Übergänge ins Studium erläutern	1	0,1
Informationen, die durch den Beamer präsentiert werden, kürzer fassen	1	0,1
Informationstage nicht während der Schulzeit	1	0,1
Infos an Arbeitsämtern aushängen	1	0,1
keine parallel laufenden Veranstaltungen	1	0,1
keine parallel verlaufenden Veranstaltungen	1	0,1
keine Verbesserung nötig	1	0,1
konkret die Fächer präsentieren	1	0,1
Kugelschreiber gratis !	1	0,1
Kullis !	1	0,1
kürzer fassen bzw. mehr auf den Punkt bringen; der Vortrag des Dozenten war ziemlich langweilig	1	0,1
kürzer fassen überflüssige Erklärungen vermeiden; mehr Werbung; Ausschilderung für die Infotage	1	0,1
kürzer und weniger fade	1	0,1
kürzere und weniger langweilige Präsentationen, dann lieber mehrere verschiedene hintereinander	1	,1
Lassen sie bitte diese nervigen Fragebögen sein. Das ist echt ätzend, wenn man 4 Veranstaltungen besucht und jedes mal einen Bogen ausfüllen muss. Die Veranstaltungen sollten nicht am Ende des Semesters sein, denn viele Vorlesungen sind ausgefallen	1	0,1
lesbare Folien	2	0,3
Mastervorlesung	1	0,1
mehr "Pepp" in die Präsentation, nicht nur eintöniges Ablesen!	1	0,1
mehr auf individuelle Fragen eingehen und nicht viel drum herum erzählen	1	0,1
mehr Beispiele aufführen	1	0,1
mehr Beispiele aus der Praxis	1	0,1
mehr Beispiele für VWL und BWL Studiengänge (Themen)	1	0,1
mehr Beispiele von Studienprojekten	1	0,1
mehr Besichtigung der Räumlichkeiten	1	0,1
mehr die Fachtermini erklären, Vergleiche ziehen, Grundsätzliches erläutern	1	0,1
mehr Einfluss auf die Schulen nehmen bzw. bessere Kommunikation	1	0,1
mehr Folien	1	0,1

mehr Infomaterial	1	0,1
mehr Informationen außerhalb der spezifischen Informationsveranstaltung, d.h. zur Uni, Studentenwerk etc.	1	0,1
mehr Informationen in Schulen verbreiten	1	0,1
mehr Informationen über die Berufsaussichten, Informationen über andere Unis (die Studiengänge dort, Unterschiede/Angebote etc.)	1	0,1
mehr Informationen über einzelne Fächer. "Vorgeschmack" auf eine Vorlesung wäre nicht schlecht	1	0,1
mehr Informationen zum Studiengang	1	0,1
mehr Informationsmaterial	1	0,1
mehr Infos an den Schulen	1	0,1
mehr Inhalte des Fachs mit Beispielen aus dem Studienalltag darstellen	1	0,1
mehr inhaltliche Infos zu den Fächern geben, besser über den Inhalt der Vorträge informieren	1	0,1
mehr konkrete Informationen zu Studieninhalten bzw. was man sich darunter vorzustellen hat	1	0,1
mehr konkrete Inhalte des Studiums mit Beispielen	1	0,1
mehr Möglichkeiten für individuelle Beratungsgespräche	1	0,1
mehr Orientierungshilfen zum Auffinden der Räumlichkeiten, (mehr Werbung bzw.) Informationen durch Lehrer veranlassen	1	0,1
mehr Plakate aufhängen (Schulen, im Freien), Hand-Out (durch Studenten/Schüler an Schulen), Infostände in der Stadt, weitere Medien wie Radio	1	0,1
mehr praktische Beispiele	1	0,1
mehr Praxisbezogenheit, Kugelschreiber gratis !!!	1	0,1
mehr profunde Informationen herausgeben	1	0,1
mehr publik machen	1	0,1
mehr publik machen, Studienfächer nicht parallel laufen lassen	1	0,1
mehr Sitzplätze, Studenten miteinbeziehen	1	0,1
mehr Sitzplätze, Studenten miteinbeziehen, Informationen von jemandem aus dem Berufsfeld Psychologie	1	0,1
mehr Stühle und Tische	1	0,1
mehr über den Fachinhalt informieren	1	0,1
mehr über die Inhalte der Vorträge informieren	1	0,1
mehr über die Themen um das Studium herum informieren (Wohnen etc.) und über ein Auslandspraktikum	1	0,1
mehr visuelle Möglichkeiten	1	0,1
mehr Werbung (außerhalb der Schulen)	1	0,1
mehr Werbung für die Schülerinformationstage an den Schulen machen	1	0,1
mehr Werbung für jene Infotage	1	0,1
mehr Werbung in den Schulen	1	0,1
mehr Werbung, bessere Ausschilderung	1	0,1
mehr Zeit !	1	0,1
mehrere Termine anbieten	1	0,1
meiner Meinung nach sollten die Informationstage sich nicht mit anderen Unis schneiden. Viele Termine liefen parallel zu anderen Unis	1	0,1
mit Mikrofonen arbeiten; Lokalitäten wählen, die einfacher zu finden und größer sind	1	0,1
nicht alles in 2 Wochen packen (Wir schreiben zur Zeit eine Menge Klausuren)	1	0,1
nicht nur Vorträge	1	0,1

nicht so lehramtspezifisch ausrichten	1	0,1
nicht so sehr fachsimpeln, sondern leicht verständlich erklären	1	0,1
nicht so theoretisch	1	0,1
nicht so trocken gestalten	1	0,1
nicht so viele Informationen ohne Pause	1	0,1
nicht so viele Veranstaltungen an einem Tag	1	0,1
nicht viel	1	0,1
nicht während des Ausfüllens des Fragebogens weiter vortragen	1	0,1
Nix	1	0,1
Örtlichkeiten besichtigen, Studenten miteinbeziehen	1	0,1
praxisbezogener Vorträge	1	0,1
Räumlichkeiten der Uni näher beleuchten. Evt. Führungen durch die Fachbereiche durchführen	1	0,1
Referent könnte die Veranstaltung mit mehr Elan vortragen und nicht so gelangweilt scheinen	1	0,1
Schulen besser informieren	1	0,1
Schüler der Oberstufe besser informieren (Werbung in den Schulen)	1	0,1
sehr eingehen auf: Auslandsaufenthalt, Praktikum, wie sehen die aus?	1	0,1
Shuttlebus vom Hauptbahnhof	1	0,1
Studenten miteinbeziehen	22	3,2
Studenten miteinbeziehen; Scheiss Bachelor! Dieses Wort kommt mir schon aus den Ohren wieder raus, weil es einfach zu oft in jeder Veranstaltung erwähnt wurde	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, eine beispielhafte Themenbesprechung während der Veranstaltung durchführen, damit die Anforderungen deutlicher werden	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, Arbeitsproben ausstellen	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, Arbeitsproben ausstellen, Räumlichkeiten besichtigen	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, deutlicher sprechen, anschaulichere Informationen, Essen und Trinken anbieten	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, deutlicher sprechen, anschaulichere Vorträge, Essen und Trinken anbieten	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, mehr Anschauungsmaterial austeilen	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, mehr Inhalte ansprechen, größere Fächervielfalt	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, Stühle	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, Wirkungsstätten zeigen (Labore)	1	0,1
Studenten miteinbeziehen, Zukunftsperspektiven detaillierter erklären	1	0,1
Studierende miteinbeziehen	4	0,6
Stühle	11	1,6
Stühle, über Berufsaussichten informieren	1	0,1
Stühle; getrennte Vorträge von Kommunikationsdesign und Industriedesign an unterschiedlichen Tagen	1	0,1
tauscht den Professor aus, außerdem für solche Info Tage den schönsten Hörsaal aussuchen und nicht so ein Drecksloch	1	0,1
Termine früher bekanntgeben	1	0,1
Termine früher und gezielter bekanntgeben!	1	0,1
Unterschiede zwischen einzelnen Abschlüssen	1	0,1
Veranstaltung auf 2 Stunden ausdehnen	1	0,1

Veranstaltungen außerhalb der Schulzeit, auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Fachs eingehen	1	0,1
vermehrt mit unterschiedlichen Medien arbeiten (OHP, Beamer, etc.)	1	0,1
verständlicher erklären	1	0,1
Verteilung von Broschüren, bzw. Plakaten an die Schulen	1	0,1
Vertreter aus der Wirtschaft einladen, die über die Einstellungen für Studienabgänger berichten können	1	0,1
vor den SIT mehr Werbung machen. Es sollte vorher mehr Informationsmaterial geben	1	0,1
Vorlesungen sollten öfter und nicht parallel laufen!	1	0,1
Vorstellung wie eine Vorlesung aussieht	1	0,1
war gut so	1	0,1
weiter so machen	1	0,1
weitere Beispiele aus Vorlesungen, um evt. den Schwierigkeitsgrad und das Tempo einschätzen zu können	1	0,1
weniger Randthemen anschneiden, besonders gilt dies meiner Meinung nach für den Studienberater	1	0,1
weniger studienbezogenes Fachvokabular	1	0,1
wenn möglich Informationen an Zivildienstleistende geben, da ich die Information nur durch Zufall erhalten habe	1	0,1
Zeit einhalten, größere Räume, lauter sprechen	1	0,1
zynische Bemerkungen der Professoren weglassen, sie verunsichern die Teilnehmer nur	1	0,1

Bergische Universität  
Gesamthochschule Wuppertal

## SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2003

### Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

---

---

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.  
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 10 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

–  
Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

**Der „Code“ ergibt sich aus**

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja  
π

Bernd  
π

4.01.1984  
π

**Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:**

π

1. Buchstabe Mutter

π

1. Buchstabe Vater

π

Geburtsmonat

**1. Angaben zur Person** (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: \_\_\_\_\_  männlich  weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): \_\_\_\_\_

Ich bin:  Schülerin / Schüler  Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Schulform: \_\_\_\_\_ Jahrgangsstufe: \_\_\_\_\_

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluß: \_\_\_\_\_

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum \_\_\_\_\_

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als \_\_\_\_\_

sonstige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

---

---

**2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam?** (Mehrfachnennungen möglich)

- Information durch Schule, Arbeitsamt etc.
- Plakate
- Medien (TV, Radio, Zeitung)
- Homepage der Universität
- Gespräch mit Bekannten
- Sonstiges \_\_\_\_\_

**3. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:**

- selbständig, nach Interesse
- Besuch mit ganzer Klasse/Gruppe
- Auswahl durch Lehrer/-in
- Sonstiges \_\_\_\_\_

**4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?**

Nein  Ja, nämlich

---

**5. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**

---

---

**6. Haben Sie studiengangsspezifische Vorkenntnisse?**

- Nein
- Ja, und zwar durch  Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
- Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
- Sonstiges \_\_\_\_\_

**7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?**  
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluß)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluß
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

**8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?** (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

**9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?**  
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                          |                             |                          |                                 |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>        |
| sehr<br>verständlich     | überwiegend<br>verständlich | wenig<br>verständlich    | überhaupt nicht<br>verständlich |

**10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?**  
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                          |                            |                          |                                |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>       |
| sehr<br>anschaulich      | überwiegend<br>anschaulich | wenig<br>anschaulich     | überhaupt nicht<br>anschaulich |

**11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?**  
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- |                              |                          |                          |                               |
|------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/>     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>      |
| sehr umfassend<br>informiert | gut<br>informiert        | wenig<br>informiert      | überhaupt nicht<br>informiert |

**12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluß auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?**

eher **JA**, und zwar  bin ich sicher, daß ich ein Studium im Fach  
\_\_\_\_\_ aufnehmen werde

ziehe ich ein Studium im Fach  
\_\_\_\_\_ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, daß ein Studium im Fach  
\_\_\_\_\_ für mich nicht in Frage kommt

eher **NEIN**, und zwar weil  
\_\_\_\_\_

**13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität-Gesamthochschule Wuppertal als Studienort entscheiden?**

ja, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

nein, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberater, Professor nach der Veranstaltung
2. Zentrale Studienberatung, Gebäude ME, Ebene 04
3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08  
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)
4. per Post an: Bergische Universität, ZSB Zentrale Studienberatung  
Gesamthochschule Wuppertal  
Gauß-Straße 20  
42097 Wuppertal
5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202 439-2597

